

In seiner Abhandlung *Du recueil des chartes mérovingiennes* spricht Bordier (S. 33 ff.) über einige Urkunden für das Kloster Saint-Maur-des-Fossés, die bei Pardessus fehlen, nämlich

Martin I. (Bordier n. II) 649 IV 24 (Jaffé-Ewald n. 2076)¹,
Chlodwig II. (Bordier n. III) 649—656,
Chlothachar III. (Bordier n. IV) 656—664,
Chlothachar III. (Bordier n. V) 656—664²,
Childebert III. (Bordier n. VI) 695—711 (MG. Dipl. I n. 72),
Theuderich IV. (Bordier n. VII) 722 III 2 (ibid. Spur. n. 88).

Er weist nun darauf hin, dass einige Urkundencitate, die in die *Vita S. Baboleni*³ eingeflochten sind, in hohem Masse auf die Urkunden n. II, IV und V passen, und stellt die Behauptung auf, dem Verfasser der *Vita* hätten nicht die unechten Urkunden n. II und IV⁴ — n. V erklärt er für echt — vorgelegen, sondern echte, die Fälschungen seien erst später mit Hilfe der Citate hergestellt. Zum Beweise führt er zunächst an, die Urkunden enthielten garnichts mehr als die *Vita*, sondern sogar weniger (*il ne serait pas concevable que trois diplômes trouvés sur un sujet traité par une légende ou par une chronique, n'apportassent aucun renseignement de plus, pas même un seul nom nouveau; or, les trois pièces dont nous parlons contiennent moins, qu'il n'y a dans les extraits de la Vie de saint Babolein*). Dass diese Behauptung unrichtig ist, ergibt sich sofort, wenn wir die ausführliche Urkunde Martins, in der unter anderem von der Vollziehung der Weihen, von der Immunität und Zollbefreiung, sowie von der Abt-

1) Nochmals nach einer anderen Hs. abgedruckt bei v. Pflugk-Harttung, *Acta pontificum Romanorum inedita* II, 15, n. 43. 2) Hierzu bemerkt Bordier: 'La date précise 663 est donnée par une note assez ancienne, mise en marge du cartulaire'; dabei druckt er aber am Schluss der Urkunde das genaue Datum 'Data sub die V^o kal. Maii, Verno palatio. Anno primo regnante rege Chlothario' ab. 3) Chiffletius, *Bedae presbyteri et Fredegarii scholastici concordia* p. 356 ff. 4) Der Urkunde Chlodwigs II. (Bordier n. III) entspricht kein Citat, wenn Bordier sie in diesem Zusammenhange mit nennt, muss das auf einem Irrtume beruhen.